

TOGI Newsletter

42 | Sommer 2019

In dieser Ausgabe

1	Vorwort	1
2	Gemeinsame Gründung der Smart Government Akademie Bodensee	2
3	Doktorandenkolloquium DatDigMob	2
4	KI-Workshops und Gutachten zum Einsatz von KI im öffentlichen Sektor.....	3
5	Barcamp Bodensee 2019 am Seemooser Horn	4
6	Publikationen.....	5
7	Vorträge und Diskussionen.....	5
8	Medienspiegel	6
9	Ausblick, Aktivitäten & Termine.....	6
10	Anbieterkennzeichnung / Impressum gem. § 5 TMG (Telemediengesetz)	7

1 Vorwort

Der vergangene Sommer brachte uns nicht nur eine weitere lang anhaltende Hitzewelle, sondern auch die zunehmende Erkenntnis, dass der Klimawandel doch nicht einfach ausgesessen werden kann. Was im vergangenen Jahr als einsamer Protest einer schwedischen Schülerin vor dem schwedischen Reichstag begann, hat mittlerweile mit der Fridays for Future Bewegung vieler Schüler zu einer jungen Protestbewegung geführt, die von der Politik und den Entscheidern endlich konkrete Taten einfordert, um den drohenden Klimawandel doch noch zu verhindern. Die Unzufriedenheit wächst. Die junge Generation wird betroffen sein, hat aber selbst kaum Mitwirkungs- und Gestaltungsspielräume. Die Klimapolitik der Älteren ist sehr langatmig, da sie weder überfordern noch den Wohlstand gefährden soll. Dennoch sollte es niemanden überraschen, dass diese junge Generation der Schüler, auch angeführt von einigen älteren Studierenden, zur eigenen Information und Kommunikation neben den Straßenprotesten auch auf das Internet, soziale Medien und smarte Objekte setzt. Mit diesen Medien ist diese junge Generationsbewegung, von der wir trotz aller Delegitimierungsversuche in den kommenden Jahrzehnten noch einiges hören werden, groß geworden. Das ist ihre Welt, die Politik und Verwaltung bedauerlicherweise immer noch viel zu fremd geblieben ist. Einige der Reaktionen der Politik auf veröffentlichte Videos müssen als unglücklich bewertet werden, denn sie tragen nicht zur Deeskalation und Konfliktbewältigung bei. Aber gerade jetzt sind Zusammenhalt und konstruktive Lösungen über die Generationen hinweg erforderlich. Ein offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln (Open Government) kann dazu viel aktiv beitragen. Wir dürfen nicht vergessen: Die jungen Leute sind auch künftige Wähler. Diese Generation wird sich politisch sehr viel stärker engagieren. Und das ist gut so, denn vom Engagement der Bürger lebt die Demokratie und die Bundesrepublik Deutschland.

Ihr Jörn von Lucke

2 Gemeinsame Gründung der Smart Government Akademie Bodensee



Neun Städte und Gemeinden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz haben gemeinsam mit vier Hochschulen die **Smart Government Akademie Bodensee** gegründet. Das Prinzip der länderübergreifenden Plattform: Jede der neun Partnerstädte und -gemeinden bringt mit aktuellen Smart Government-Projekten einen praktischen Beitrag in das Projekt ein, das die vielfältigen

Initiativen der Bodenseeregion widerspiegelt. Dieser praktischen Arbeit wird je eine wissenschaftliche Forschungsinstitution zur Seite gestellt. Ziel ist es, aktuelle Chancen und Herausforderungen der Verwaltung von morgen gemeinsam zu nutzen. Beteiligt an dem Projekt sind von Seiten der ZU die Verwaltungswissenschaftler Professor Dr. Jörn von Lucke (vorne, 3. v. r.) und Jan Etscheid (hinten, l.) vom The Open Government Institute | TOGI. Gefördert wird es für zunächst drei Jahre durch das Interreg V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein. (Foto: Stadt Bregenz)

Prof. Dr. Jörn von Lucke hierzu: „Wir von der Zeppelin Universität freuen uns sehr, dass wir mit unseren Arbeiten und Publikationen zu Smart Government zur Gründung der Akademie beitragen durften. Jetzt wollen wir die gesamte Bodenseeregion begleiten und aus ihr einen Vorreiter für eine smarte Verwaltung und urbane Datenräume machen. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit den Städten Friedrichshafen, Konstanz und Ravensburg sowie mit dem Internationalen Städtebund Bodensee wird Früchte bringen, von denen wir alle hier profitieren sollten.“

↑ [Zum Anfang](#) ↑

3 Doktorandenkolloquium DatDigMob



Am 17. Mai 2019 fand in den Räumlichkeiten der Zeppelin Universität das in Zusammenarbeit des The Open Government Institute (TOGI) und der Open Knowledge Foundation e.V. organisierte Doktorandenkolloquium zum Projekt „Datengovernance für Datenmobilität: Rahmenbedingungen für Daten-, Privatheitsschutz, Datensicherheit und Datenhandel (DatDigMob)“ statt. In diesem von mFund geförderten Projekt fungiert das

TOGI als wissenschaftlicher Partner und Impulsgeber. Ziel des Kolloquiums war es, Doktoranden aus unterschiedlichen Disziplinen rund um Datengovernance und Mobilität zusammenzubringen und gemeinsam Fragestellungen zu identifizieren und zu diskutieren.

Die Teilnehmer des Kolloquiums beschäftigten sich dabei mit den Fragen, wie die Mobilität der Zukunft aussehen kann, welche Daten dabei generiert werden, welche Mehrwerte durch Daten realisiert werden können und wie diese Daten anbieterübergreifend bereitgestellt werden können. TOGI-Mitarbeiter Andreas Krümmung stellte in seinem Impulsvortrag die Frage, welche Maßnahmen für eine intelligente Vernetzung von Verkehrsträgern nötig seien. Dabei identifizierte er die Notwendigkeit, Mobilitätsdaten zu erheben, zu sammeln und EU-weit normiert den Anbietern von Mobilitätsdienstleistungen zur Verfügung zu stellen. Insbesondere müsse auf eine Harmonisierung von Standards und Schnittstellen geachtet werden, um unterschiedliche Anbieter in einer App oder auf einem Ticket zu verknüpfen. Diese Aufgabe der Koordination verortete Herr Krümmung zunächst bei den Kommunen, welche urbane Mobilitätsräume schaffen müssten, soweit diese nicht bereits bestehen. Es sei eine Aufgabe der Landkreise die Gestaltung des ÖPNV über Nahverkehrspläne zukunftsweisend zu gestalten. Gleichzeitig stelle sich die Frage auf welche Weise die erforderlichen Daten erfasst würden sowie wer als Eigentümer von generierten Daten zu betrachten sei. Insbesondere die Hersteller von Produkten hätten ein großes Interesse daran, die Daten ausschließlich zu eigenen Zwecken zu nutzen und keinen weiteren Anbietern zu Verfügung zu stellen. Es sei nun Aufgabe der Wissenschaft, gemeinsam mit relevanten Akteuren eine Skizze eines datenschutzkonformen urbanen Mobilitätsdatenraums anzufertigen, der sowohl die Geschäftsmodelle der Hersteller und Betreiber von Mobilitätsdiensten und gleichzeitig auch die Bedürfnisse der Nutzer hinsichtlich Datensouveränität und Datenschutz berücksichtigt. Um auch eine Akzeptanz auf Anwenderseite zu erreichen, müsse der Bürger im Zentrum solcher Anwendungen stehen. Langfristig müssten diese urbanen Datenräume zu einen europäischen Datenraum verknüpft werden, sodass Mobilität europaweit funktionieren kann.

Simon Steuer, Referent bei der Europäischen Kommission sowie Doktorand am TOGI, gab in seinem Impuls zunächst einen Überblick der im Kontext von Mobilität relevanten Daten. Neben Positionsdaten und Verkehrslagedaten identifizierte er dabei auch statistische und dynamische Fahrzeugdaten sowie dynamische Nutzerdaten. Er stellte darauf aufbauend die Frage, wie ein Mobilitätsdatenraum ausgestaltet sein müsste, um der Mobilität einer freien Gesellschaft gerecht werden zu können. Insbesondere sei es eine staatliche Aufgabe, eine sichere Infrastruktur bereitzustellen. Gleichzeitig müsse auf festgelegt werden, welche Daten unbeschränkt ausgegeben werden und welche Lizenzen und Geschäftsmodelle sich hierfür eignen.

Die Promotionskandidaten diskutierten mit Prof. Dr. Jörn von Lucke und Dr. Dieter Klumpp, wie ein Datenraum für Mobilitätsdaten aussehen kann und welche Faktoren bei der Etablierung zu beachten sind. Aus wissenschaftlicher Sicht lieferte das Kolloquium zahlreiche Impulse und Fragestellungen, welche im weiteren Projektverlauf aufgegriffen werden. Das TOGI dankt den Projektpartnern für die gelungene Durchführung des Kolloquiums und wird das Projekt im Rahmen der Begleitforschung auch in den kommenden Monaten konstruktiv unterstützen.

↑ **Zum Anfang** ↑

4 KI-Workshops und Gutachten zum Einsatz von KI im öffentlichen Sektor

Im Auftrag der [Digitalakademie Baden-Württemberg](#) und des [Fraunhofer-Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation](#) erarbeitet das The Open Government Institute derzeit ein Gutachten zu den Potenzialen künstlicher Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung. Im Rahmen dieses Gutachtens sollen unterschiedliche Anwendungsfelder innerhalb der Verwaltung hinsichtlich der möglichen Nutzung von auf KI basierenden System untersucht werden.

Im Rahmen der Erstellung des Gutachtens führte das TOGI in den vergangenen Wochen drei Workshops zum Einsatz von künstlicher Intelligenz im öffentlichen Sektor durch. Die in den Städten Ulm, Mannheim und Stuttgart durchgeführten Workshops ermöglichten es, mit Mitarbeitern aus der Verwaltung über mögliche Einsatzfelder zu diskutieren und direkte Einschätzungen der potenziell mit diesen Systemen Arbeitenden zu erhalten. Die Ergebnisse der Workshops wurden über ein Online-Tool gesammelt und fließen direkt in das Gutachten ein. Innerhalb der vier Anwendungsfelder Front Office, Back Office, Entscheidungsunterstützung und Entscheidungsautomatisierung sollen konkrete und umsetzbare Anwendungen identifiziert und hinsichtlich Chancen wie Risiken bewertet werden. Ziel des Gutachtens ist es, Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung ein realistisches Bild zu vermitteln, was unter dem Begriff „künstliche Intelligenz“ zu verstehen ist und was die Technik heute zu leisten im Stande ist. Das Gutachten soll damit Anstöße geben, an welchen Stellen Anwendungsmöglichkeiten existieren und welche Faktoren dabei zu beachten sind.

Auf dem Kongress BW 4.0 am 04. Juli 2019 in Stuttgart wird Prof. von Lucke erste Ergebnisse des Gutachtens im Rahmen seiner Keynote präsentieren. Die Veröffentlichung des Gutachtens ist für den Spätsommer 2019 geplant. Das TOGI dankt an dieser Stelle auch nochmals ausdrücklich allen Partnern, welche die Durchführung der Workshops ermöglicht haben.

↑ **Zum Anfang** ↑

5 Barcamp Bodensee 2019 am Seemooser Horn

Friedrichshafen. Am 29. und 30. Juni findet am Seecampus der Zeppelin Universität am Seemooser Horn in Friedrichshafen die zehnte Auflage des Barcamp Bodensee statt. Rund 100 Teilnehmer werden erwartet, um an beiden Tagen erneut aktuelle Fragestellungen zu diskutieren.

Das Veranstaltungsformat "Barcamp" hat entgegen erster Assoziationen nichts mit Alkoholkonsum zu tun, sondern ist ursprünglich ein Begriff der Computerkultur. Seit 2005 haben hunderte wenn nicht tausende Barcamps weltweit stattgefunden. Konzept eines Barcamps ist es, dass die Teilnehmer selbst eine Agenda mit Vorträgen, Workshops, Diskussionen, Brainstormings und Übungen erstellen und diese anschließend umsetzen. Jeder Teilnehmer erhält damit die Möglichkeit, seine Themen und sein Wissen in das Barcamp in geeigneten Formaten einzubringen. Die übrigen Teilnehmer entscheiden wiederum selbst, an welchen Sessions sie teilnehmen möchten.

Eine exakte thematische Eingrenzung ist somit im Vorfeld nicht möglich. Themen des Barcamps Bodensee drehen sich rund um aktuelle gesellschaftlich relevante Themen und Fragestellungen. Das Barcamp bietet damit die Chance, von globalen bis zu regionalen Fragestellungen eine große Bandbreite an Themen zu diskutieren und diese gleichzeitig auf die Bodenseeregion zu beziehen. Wichtige Themen werden voraussichtlich unter anderem die Nutzung offener Daten, smarterer Objekte oder intelligent vernetzter Dienste sein.

Oliver Gassner aus dem Hegau und sein Team bringen das Barcamp nun erneut an den Bodensee. Nachdem die Zeppelin Universität bereits 2008 Gastgeber des ersten sowie zwei weiteren Barcamps Bodensee war, wird sie mit dem Campus Seemooser Horn auch 2019 wieder Gastgeberin des Camps sein. Interessenten finden weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung unter <http://barcamp-bodensee.de>.

↑ **Zum Anfang** ↑

6 Publikationen

Prof. Dr. Jörn von Lucke

| Zusammen mit Michael Peters: Zivilgesellschaftliche Vorschläge für den 2. Nationalen Aktionsplan, Strategieguppe des Open Government Netzwerk Deutschland, Berlin 2019. ([Online](#))

Marius Schuler

| Die Blockchain der Gesellschaft - Ein systemtheoretisches Leitbild zur Herausbildung der nächsten Internet-Technologie, Schriftenreihe vom The Open Government Institute | TOGI der Zeppelin Universität, Band 20, ePubli Verlag, Berlin 2019. ISBN: 9783748547082. ([Online](#))

↑ [Zum Anfang](#) ↑

7 Vorträge und Diskussionen

Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | Generationenaufgabe Digitalisierung: Auf dem Weg zur Verwaltung 4.0 & den darauf folgenden Herausforderungen, Führungskräfteunde des Landkreises Rastatt, Rastatt 25.03.2019.
- | Ausblicke auf zukünftige Kommunikationsformen mit der Verwaltung, Fortbildungsveranstaltung: Verständliche Verwaltungskommunikation in Zeiten der Digitalisierung, Speyer 28.03.2019.
- | Einer für alle – Digitale Portale, Fachkongress Digitaler Staat 2019, Berlin 03.04.2019.
- | Digitale Kommune, Fachkongress Digitaler Staat 2019, Behörden Spiegel, Berlin 03.04.2019.
- | Smart Government in der Bodenseeregion, Internationaler Städtebund Bodensee, Friedrichshafen 05.04.2019. ([Online](#))
- | Generationenaufgabe Digitalisierung - Was bedeutet Digitalisierung für Städte? Bürgerbeteiligung als Erfolgsfaktor, Urban Innovation – Stadt neu denken! e.V., Heidelberg 10.04.2019.
- | Zukunftsstadt Ulm – Phase III - Umsetzung der gemeinsam erarbeiteten Ideen und Pläne 2019-22, Stadt Ulm, Ulm 29.04.2019.
- | Gestaltung urbaner Datenräume - In welcher smarten Welt wollen wir künftig öffentliche Aufgaben wahrnehmen? Klausurtagung der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen, Fulda 08.05.2019.
- | Offene Innovationsräume in smarten Städten und Dörfern für smarte Beleuchtungskonzepte, Workshop mit SITECO, Friedrichshafen 10.05.2019.
- | Innovative Impulse durch künstliche Intelligenz für die öffentliche Verwaltung - Impressionen aus dem In- und dem Ausland, KI-Workshop der Digitalakademie@bw, Ulm 13.05.2019.
- | Anforderungen zur Offenheit an Datengovernance für Digitalmobilität, Inputkonferenz DatDigMob, Institut für Kommunikationsforschung e.V., Stuttgart 21.05.2019.
- | Intelligent vernetztes Regierungs- und Verwaltungshandeln (Smart Government), Science Dialog der init AG, Zukunftskongress, Berlin 28.05.2019.
- | Bürgerbeteiligung 4.0 - Wie kann das Internet der Dinge helfen, Wissen und Engagement der Gesellschaft zu mobilisieren und neue Potenziale für Staat und Verwaltung schaffen?, Zukunftforum III.4, Zukunftskongress, Berlin 29.05.2019.
- | Wertvolle Impulse aus meinem Smart Government Forschungssemester - Ausgewählte Impressionen aus Südkorea, Japan, Taiwan und Singapur, Gusto, Berlin 29.05.2019.
- | Innovative Impulse durch künstliche Intelligenz für die öffentliche Verwaltung - Impressionen aus dem In- und dem Ausland, KI-Workshop der Digitalakademie@bw, Stuttgart 07.06.2019.

↑ **Zum Anfang** ↑

8 Medienspiegel

- | Marcel Hölterhoff, Jan Tiessen, Lorenz Löffler und Franziska Stader: Digitalisierung der Verwaltung - Ein Hürdenlauf - Sieben Gründe für Erfolg und Scheitern, ProPress Verlagsgesellschaft mbH und Prognos AG, Bonn und Berlin 2019. ([Online](#))
- | Adrian Bednarski und Guido Gehrt: Von Kooperation zu Konvergenz – Die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes in der Fläche, in: Behörden Spiegel, Nummer IV, 35. Jahrgang, ProPress Verlagsgesellschaft mbH, Berlin und Bonn 2019, S. 28. ISSN 1437-9337.
- | Matthias Punz: Beamte 4.0 - Woher kommen die Digitalexperten? in: Tagesspiegel Background, 15.05.2019, Verlag Der Tagesspiegel GmbH, Berlin 2019.
- | Kathrin Wiederin: Smart Government Akademie Bodensee - Neues Interreg-Projekt von neun Städten und Kommunen sowie vier Hochschulen gestartet, Stadt Bregenz, Bregenz 2019. ([Online](#))
- | Sebastian Paul: „Smart Government Akademie Bodensee“ unter Beteiligung der ZU gegründet, Zeppelin Universität, Friedrichshafen 2019. ([Online](#))
- | Universität Konstanz: Smart Government Akademie Bodensee gegründet - Universität Konstanz ist gemeinsam mit neun Städten und Kommunen eine von vier Hochschulen im neu gestarteten Interreg-Projekt, Universität Konstanz, Konstanz 2019. ([Online](#))
- | SWR: "Smart Government Akademie Bodensee" gestartet, Südwest Rundfunk, Friedrichshafen 2019. ([Online](#))
- | Stadt Ravensburg: Smart Government Akademie Bodensee gegründet - Neues Interreg-Projekt von neun Städten und Kommunen sowie vier Hochschulen gestartet - Ravensburg ist dabei, Stadt Ravensburg, 2019. ([Online](#))

↑ **Zum Anfang** ↑

9 Ausblick, Aktivitäten & Termine

- | | |
|--------------------------|--|
| 29. - 30. Juni 2019 | Barcamp Bodensee, ZU/TOGI, Friedrichshafen (Webseite) |
| 01. Juli 2019 | Smart Government und bürgergetriebene Innovation, Internationaler Städtebund Bodensee, Bregenz (Flyer) |
| 04. Juli 2019 | Baden-Württemberg 4.0, Stuttgart (Webseite) |
| 11. Juli 2019 | Smart Government DACHLI Austausch, Karlsruhe (Webseite) |
| 16. Juli 2019 | Workshop Urbaner Datenraum Bodensee, ZU (Anmeldung) |
| 24. Juli 2019 | 11. Bayerisches Anwenderforum, München (Webseite) |
| 02. - 05. September 2019 | EGOV-CeDEM-ePart 2019, San Benedetto (Webseite) |
| 06. - 07. September 2019 | Zukunftskonferenz 2019, Dresden (Webseite) |
| 14. September 2019 | ZU Sommerfest, Friedrichshafen |

- | 20. - 21. September 2019 Public Corporate Governance Kongress, Friedrichshafen
- | 20. - 21. September 2019 Creative Bureaucracy Festival, Berlin ([Webseite](#))
- | 22. – 24. Oktober 2019 Smart Country Convention ([Webseite](#))

↑ **Zum Anfang** ↑

10 Anbieterkennzeichnung / Impressum gem. § 5 TMG (Telemediengesetz)

Anschrift

Zeppelin Universität Friedrichshafen gemeinnützige GmbH

Prof. Dr. Jörn von Lucke

The Open Government Institute | TOGI

Lehrstuhl für Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik

Am Seemooser Horn 20

88045 Friedrichshafen, Deutschland

Kontakt

Telefon | 00 49 7541 6009-1471

Fax | 00 49 7541 6009-1499

e-Mail | joern.vonlucke@zu.de

Web | <http://togi.zu.de>

Vertreten durch die Geschäftsführer: Prof Dr Insa Sjurts (Sprecherin) | Matthias Schmolz

Registergericht: Amtsgericht Ulm, Register-Nr.: HRB 63 2002

Umsatzsteuer Identifikationsnummer (USt-Ident-Nr.): DE229010877

Soweit der Dienst im Rahmen einer Tätigkeit angeboten oder erbracht wird,
die der behördlichen Zulassung bedarf, erfolgen Angaben zur zuständigen Aufsichtsbehörde:
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Stuttgart.

Datenschutzbeauftragter: Michael Haller, machCon GmbH, michael.haller@machcon.de.

Inhaltlich verantwortlich gem. § 55 Abs. 2 RfStV: Prof. Dr. Jörn von Lucke (Anschrift siehe oben)

Streitschlichtung: Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit: <https://ec.europa.eu/consumers/odr>. Wir sind nicht verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

Abbestellungen des Newsletters erfolgen einfach per Email an Jan Etscheid (jan.etscheid@zu.de)

↑ **Zum Anfang** ↑